

Von den ersten Themenideen bis zu dieser Publikation war es ein weiter Weg – spannend, herausfordernd und gleichzeitig manchmal kräftezehrend. Doch mit Unterstützung, Ratschlägen, kritischen Einwüfen und vor allem durch das Vertrauen vieler Beteiligter, haben wir das Ziel erreicht. Wir alle halten die zweite Ausgabe von ›Neuwerk, Zeitschrift für Designwissenschaft‹ in den Händen. Zu allererst danken wir allen hier im Heft versammelten Autoren, die Texte verfasst haben oder Fotografien zeigen. Dass wir uns darüber hinaus auch für die beigesteuerte Inspiration, den Fleiß und die Geduld zu Dank verpflichtet fühlen, ist selbstverständlich. Weiterhin möchten wir vor allem Prof. Gesche Joost nennen, deren Unterstützung für uns sehr wichtig war. Unser Dankeschön geht an die ›Burg‹, deren unterschiedlichste Organe, neben ideeller Hilfe, dank monetärer und materieller Zusagen in unserem Sinne Fakten geschaffen haben. Insbesondere Wolfgang Stockert, Ulrich Klieber, Wolfgang Stockert, Guido English und ihren Nachfolgern Axel Müller-Schöll und Frithjof Meinel sowie dem Studierendenrat und der ›Plattform für daNeben‹ gilt unsere Verbundenheit. Ein ganz persönlicher Dank sei an dieser Stelle auch Renate Luckner-Bien und Gabriele Porada ausgesprochen. Unseren engsten Mitstreitern, denen wir des Öfteren Nerven abverlangt haben und die uns tatkräftigst unterstützt haben, ein tosender Applaus: Martin Hartung und Gernot Waldner haben zusammen für uns das Lektorat gestemmt. Franziska Kolb und Nadine Ullrich konnten ihre gestalterischen Fähigkeiten einbringen, um auch diese zweite Ausgabe unverwechselbar zu machen. Ohne die Unterstützung unserer Freunde beim Fotografieren, Material organisieren, Stühle bauen sowie Motivieren und der ›Franks‹ an der Druckmaschine würde auch jetzt noch nichts auf dem Papier stehen; an sie gleichfalls ein Dankeschön. In persönlicher Nennung möchten wir vor allem für Rat und Unterstützung danken: Matthias Götz, Rainer Schönhammer, Michael Fischer, Michael Suckow und Thomas Werner.